LEHRTE

Willkommen bei Freunden am Berch

Blues in Lehrte: Zum 35. Mal tolle Stimmung und gute Musik / 1700 Gäste strömen zum Festival

Von Sandra Köhler

Lehrte. Blues in Lehrte - das ist ein wenig wie ein riesiges Familientreffen. Hier wird geherzt, dort umarmt. Links schalltes "Hallo, schön, dassdu auch da bist", rechts toben Kinder über das Gelände. Festivalerfahrene rücken an mit Decken, Klappstühlen sowie mitjeder Menge Zeit und guter Laune. Wenn Lehrte den Blues hat, dann ist das nicht der von der melancholischen und traurigen Sorte. Denn Musik und Stimmung des Open Airs am Rodelberch sind viel zu schön, um in Weltschmerz zu versinken.

Seit mittlerweile 35 Jahren lockt das Festival im Lehrter Stadtpark am ersten Sonnabend im September die Besucher an. Dieses Mal sind es stattliche 1700, die dabei sind und genießen. Bernhard Lüttich ist einer von denen, die von Anfang an dabei waren. "Man kennt sich, ist früher gemeinsam hierher gekommen. Und nun trifft man die wieder, die mal weggezogen sind und extra zum Blues wiederkommen", sagt er. Mittlerweile treibe es sogar die Kinder und Enkelkinder der Urgesteine auf den Platz und als Helfer hinter die Kulissen, sagt eine Besucherin. "Das ist schon einmalig. Viele kommen einfach nur wegen der Stimmung."

Umjubelte Umbaupausen

Diese Stimmung machte etwa die Formation Pick Up The Harp in den Umbaupausen mitten unter den Zuhörern. Mal hier, mal dort, auch auf der Schräge des Rodelberchs gaben sie Blues in der Akustikvariante zum Besten. Und zwar so umjubelt, dass Moderatorin Claudia Grumser sich dafür entschuldigte, den Auftritt wegen der folgenden Band beenden zu müssen. "Die spielen ja in der nächsten Pause noch mal", versprach sie. Bereits die erste Band, Black Market III, hatte das Vergnügen, vor einem gut gefüllten Platz mucken zu dürfen.

Eng wurde es vor der Bühne beim Auftritt von Timo Gross und seiner Band. Blues braucht Zeit: Weit entfemt von dreiminütigen Radionummern zelebrierte der aus Hannover stammende Gitarrist und Sänger erdigen, mal druckvollen, mal die Stille auslotenden Blues. Richtig fett gitarrenlastig wurde es anschließend bei The Josh Smith Band. Smith, der häufig mit Bluesgröße Joe Bonamassa auf Tour geht, zeigte virtuos, was sich alles mit Stahlsaiten anstellen lässt. Nicht nur technisch, sondern auch emotional. Das Publikum war gepackt. Zum Abschluss spielte Danny Bryant mit seiner Big Band auf. Mehr Blues ging wirklich nicht.

80 bis 100 ehrenamtliche Helfer sorgten dafür, dass beim Festival alles lief. Vom Verkauf der CDs und T-Shirts bis zum Bier. "Einige kommen



Blues in Lehrte: Ein Festival für die ganze Familie.



Bereits beim Auftritt der ersten Band Black Market III ist das Gelände am Rodelberch richtig gut gefüllt.

sogar aus Berlin extra her, um zu hel-

fen", sagt Jens Veenhuis vom Veran-

stalterteam. Ein Neuling unter den Helfem war der 65-jährige Rainer

Weyermüller aus Bochum. Er hatte

bei einem Bikertreffen von der Veranstaltung gehört und war sofort be-

geistert. "Wir Ruhris können ja auch

ordentlich was losmachen. Aber das

hier in Lehrte ist schon einmalig. Was

da alles hinter den Kulissen steckt,

dass sieht man sonst ja gar nicht",

schwärmte er. "Ich bin so nett aufge-

nommen worden, im nächsten Jahr

Mehr Bilder auf haz.de/bluesfestival

komme ich wieder."



Gitarrenlastiger Blues vom Feinsten: Die Josh Smith Band.



klatscht in den Pausen auf.

UMFRAGE

Warum hilfst du beim Bluesfestival mit?



Ich bin damals für eine Freundin eingesprungen, die nach Norwegen ausgewandert ist. Es macht Spaß, weil wir ein tolles Team sind.

> Ute Grapentin (57), verkauft seit acht Jahren Blues-T-Shirts und CDs



Es macht Spaß, etwas für die Gemeinschaft zu tun. Dazu gekommen bin ich über das Andere Kino.

Miriam Rohde, (47) spült seit 20 Jahren die Gläser



Ich bin über meine Brüder damals hier reingekommen und dabei geblieben. Kasse ist klasse: Da sieht man, wer so kommt.

Jan Meyer, (47), sitzt seit 29 Jahren an der Kasse



Auch in der Pfalz ist der Blues zu Hause: Gitarrist und Sänger Timo Gross und seine Band heizen mächtig ein am Lehrter Rodelberch. SANDRA KÖHLER